

Nachtgedanken

Montag bis Freitag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

8. - 14. Juli 2024 – Verkehrsschilder

Autor: Thomas Fohrmann, Pastoralreferent in Brake

Die vielen Schilder am Straßenrand geben wichtige Hinweise, sie warnen und informieren, manchmal irritieren sie auch. Thomas Fohrmann, Pastoralreferent in Brake, geben sie darüber hinaus auch zu denken.



Katholisches Rundfunkreferat
Domhof 24
31134 Hildesheim
Tel: 05121.307865
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung des Katholischen Rundfunkreferats zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Der Autor

Montag, 8. Juli 2024 – Ein Lächeln

Manchmal schleiche ich mich morgens ganz leise aus dem Haus, um meine Frau nicht zu wecken. Wenn ich dann den Ort Bookholzberg erreiche, freue ich mich. Denn am Ortseingang steht eines dieser Verkehrssignale, das die Geschwindigkeit anzeigt. Und sie kommentiert mit einem grimmigen roten oder einem lächelnden grünen Smiley. Ich möchte den lächelnden Smiley sehen. Das erste Lächeln am Morgen – nicht menschlich, aber irgendwie drollig.

Manchmal denke ich unterwegs schon zu viel an die Arbeit, dann wird es knapp und erst im letzten Moment erscheint der lächelnde Smiley. Zu viele Gedanken lassen mich weder konzentriert arbeiten noch in der Nacht ruhig schlafen. Hoffentlich können Sie heute Ihre Gedanken loslassen und möge Ihnen morgen früh ein Lächeln begegnen.

Kommen Sie gut durch die Nacht – Thomas Fohrmann von der katholischen Radio-Kirche.

Dienstag, 9. Juli 2024 – Geschützt

Andere Länder – andere Sitten. Ja, aber nicht nur, denn: Andere Länder – andere Schilder. Ich freue mich immer, wenn ich in Schweden das Schild am Straßenrand sehe, das auf die Elche hinweist. Jetzt weiß ich, der Urlaub ist da. Alltag ade – jetzt geht es mit Zelt, Schlafsack und Proviant ins Kanu. In Schweden wird übrigens auch mit großen offiziellen Schildern vor dem nächsten Blitzer gewarnt. Da denkt jemand an meine Sicherheit, nicht an mein Geld – ein schönes Gefühl, geradezu biblisch. Wenn ich in Schweden nachts den Sternenhimmel sehe, fühle ich mich besonders von Gott geschützt. Er sieht mich und ich sehe ihn in seiner Schöpfung, in seinem Sternenhimmel.

Mittwoch, 10. Juli 2024 – Vielfalt

Ich nenne sie gerne die kulturellen Appetitmacher Deutschlands. Die mehr als 3600 braun-weißen Schilder an unseren Autobahnen. Sie geben nichts vor, sie erlauben bzw. verbieten nichts, sie laden einfach ein. In Schlösser, Klöster, Industriedenkmäler. Was für eine Vielfalt! Ich denke, nicht nur ich schätze das.

Aber Vielfalt ist mittlerweile ein Begriff in unserer Gesellschaft, der ziemlich umstritten ist. Ich jedenfalls schätze Vielfalt als große Bereicherung. Ich freue mich immer, wenn ich im Urlaub an fremden Orten bei Menschen in ihrer Heimat Gast sein darf. Essen, Kultur und auch Gottesdienste zeigen mir, wie bunt wir Menschen sind. Und so manche Entdeckung aus dem Urlaub habe ich in meinen Alltag integriert.

Donnerstag, 11. Juli 2024 – Sackgassen

Mit dem Auto in einer fremden Großstadt unterwegs zu sein, fordert heraus. Unbekannte Straßen, teilweise komplizierte Verkehrsführungen und dann das Navi, das helfen aber auch verwirren kann. Schon wieder falsch abgebogen und dann noch das Schild, das auf eine Sackgasse hinweist. Ich werde nervös. Hoffentlich kann ich irgendwo wenden, um die Sackgasse wieder zu verlassen.

Sackgassen erlebe ich an so manchen Tagen, auch wenn ich nicht unterwegs bin. Festgefahrende Diskussion auf der Arbeit, im Familien- oder Freundeskreis. Puh! Da drohen Konflikte und Stillstand. Manchmal können unkonventionelle Ideen diese Blockaden lösen. Allerdings braucht es meist etwas Mut, sich darauf einzulassen.

Freitag, 12. Juli 2024 – Alle Richtungen

Ich muss immer aufs Neue lachen, wenn ich ein Hinweisschild vor einem Kreisverkehr sehe, auf dem Pfeile in verschiedene Richtungen zeigen, dabei mehrere Ortsnamen nennen, aber an einem Pfeil heißt es: „Alle Richtungen“. Ja, wie jetzt? Rechts geht's dahin, geradeaus geht's dorthin und links in „Alle Richtungen“? Mir fällt dann immer ein alter Spruch ein: „Viele Wege führen nach Rom!“. Woher der Spruch kommt, ist nicht wirklich belegt. Was er bedeutet, ist klar: Unterschiedliche Wege können zum gleichen Ziel führen. Na, dann nehme ich hier an der Kreuzung die Ausfahrt „Alle Richtungen“, ich werde dann mein Ziel schon erreichen. Wenn der Weg auch ein anderer ist, als ich zunächst gedacht habe.

Samstag, 13. Juli 2024 – Alle Einschränkungen aufgehoben

Der Samstagabend war in meiner Jugend- und Studienzeit oft ein besonderer Abend. Freunde treffen und etwas unternehmen – oft bis lang in die Nacht hinein. Was war ich nervös, wenn um kurz vor sechs noch nicht feststand, ob und was wir tun werden. Stand es dann fest, war der Druck weg und die Vorfreude steigerte sich. Ungefähr so, wie wenn ich aus dem Auto heraus das unscheinbare runde weiße Schild sehe mit den vier schwarzen diagonalen Streifen: „Alle Einschränkungen aufgehoben“. Und so haben wir die Woche einfach hinter uns gelassen und das Leben gefeiert. Heute steht bei mir doch öfter Arbeit am Samstagabend an oder es ruft einfach die Familie und die Couch.

Sonntag, 14. Juli 2024 – Freude und Trauer

Endlich, nach vier Wochen ist es so weit: Bei der Fußball EM steht das Finale an. Sollten Sie jetzt noch auf der Straße unterwegs sein, heißt es für sie hoffentlich Freie Fahrt voraus. Denn das Finale der Fußball EM beginnt in wenigen Minuten. Viele sitzen dann vor dem Fernseher oder sehen das Spiel beim Public Viewing. Ich freue mich natürlich auch schon.

Wer wird nach dem vierwöchigen Weg durch die Stadien unseres Landes das Finale gewinnen und nach dem Schlusspfeif den Pokal bekommen? Ich weiß es nicht. Zumindest hier ist der Fußball eben allzu menschlich, denn: Freude und Trauer liegen oft eng beieinander. Das ist nicht immer einfach. Aber: Wer kennt das nicht?